

Merkblatt zur Verarbeitung von additionsvernetzenden Silikonkautschuken

Die in additionsvernetzenden Silikonkautschuken enthaltenen Platin-Katalysatoren reagieren sehr empfindlich auf verschiedene Stoffe. Problematisch ist hierbei die Kontamination der Vergussmasse der Vergussoberfläche oder auch der Vergussform und der benutzten Werkzeuge. Diese Kontamination kann durch Rückstände an Werkzeugen, falsche Materialien der Formwerkzeuge oder auch Rückstände von Reinigungsmitteln entstehen.

Folgende Stoffe können eine Inhibierung verursachen

- Schwefel, bestimmte Schwefelverbindungen
z. B. Natur- und Synthetikgummi (auch Latexhandschuhe), Reinigungsmittel
- Organo-Zinn-Verbindungen
z. B. Härter und Vulkanisate von unter anderem 1-Komponenten kondensationsvernetzenden Silikon
- Amine, Urethane
z. B. Epoxyharz-Härter und bestimmte Polyurethane
- diverse natürlich und synthetische Öle, Fette, Weichmacher (PVC) Wachse und Harze, viele Trennmittel
- bestimmte doppelseitige Klebebänder

Auswirkungen

Die Vergussmasse kann beim Eintrag eines inhibierenden Stoffes in die Mischung insgesamt weich und klebrig bleiben. Bei Kontakt eines Inhibitors über eine Fläche (Formoberfläche oder äußere Oberfläche) härtet die Vergussmasse in ihrem Inneren aus nicht jedoch an den benannten Flächen.

Es wird empfohlen, grundsätzlich alle verwendeten Formmaterialien, Reinigungsmittel und Arbeitshilfsmittel vor Beginn der Verarbeitung in Versuchen auf mögliche inhibierende Eigenschaften zu prüfen.

QUAX GmbH

Odenwaldstr. 101
63785 Obernburg
Telefon: +49 (0)6162 801774
Fax: +49 (0)6162 809564
E-Mail: info@quax.de